

Fight for your beliefs

Von Sarahmart

Kapitel 17: Die Jagd beginnt

Sarah

Am nächsten Morgen werde ich von einem starken Geruch geweckt. Ich öffne die Augen und vor mir steht ein Teller mit Toast, Spiegeleiern und Bacon. „Guten Morgen Schlafmütze.“, begrüßt mich Ignis und gibt mir einen Kuss auf die Stirn. „Das sieht ja lecker aus.“, schwärme ich von dem Frühstück. „Seid ihr schon lange wach?“, frage ich Ignis, während ich mein Frühstück verdrücke. „Naja. Also Gladio trainiert schon seit einer Stunde mit Prompto und Noctis. Wir wollen nur gleich los zu unserem Jagdauftrag, deshalb habe ich dich geweckt.“ „Oh nein! Habe ich so verschlafen?“, während ich aufspringe und der Bacon noch im Mundwinkel hängt, schnappe ich mir meine Uniform und ziehe mich an. Meine roten Haare binde ich mir zu einem praktischen Zopf. „Nicht so stürmisch.“, lacht Ignis nun.

Als wir kurze Zeit später zu den anderen hinter dem Diner stoßen, sieht Gladio mich misstrauisch an. „Du bist spät dran. Wir können nicht den ganzen Tag auf dich warten.“, motzt er mich an. Gerade als Ignis was sagen möchte, hebe ich die Hand. „Tut mir leid, wird nicht wieder vorkommen. Das war unprofessionell von mir.“ Gladio guckt mich schief an. „Naja, wir haben ja eh noch trainiert. Aber jetzt müssen wir los.“ Das war unser Stichwort und unsere kleine Gruppe macht sich zu Fuß auf den Weg an die nahe gelegene Stelle, wo der Zweihorn-Bulle zuletzt gesichtet wurde.

Auf dem Weg albern Noct und Prompto etwas rum und ich erzähle Ignis und Gladio ein paar Geschichten von meinen früheren Aufträgen und Jagden. Wenig später kommen wir an eine Wiese und dort steht vor uns ein riesiger Zweihorn-Bulle. „Na das ist ja mal ein Prachtstück.“, sagt Gladio laut und beschwört sein Beidhänder. Die anderen tun es ihm gleich und beschwören ihre Waffen. Ignis seine Lanze, Prompto seine Waffen, ich meine Dolche und Noct seine Motorklinge. „Haltet euch bereit.“, sage ich ruhig zu ihnen. „Der ist größer als jedes Zweihorn, was ich bisher gesehen habe.“ Kurz nachdem ich es ausgesprochen habe, dreht sich der riesige Bulle auch schon in unsere Richtung und galoppiert auf uns zu. „Weg, schnell!“, brülle ich und ziehe Prompto gerade noch rechtzeitig aus seiner Laufbahn. „Pass auf und bewege dich.“, ermahne ich ihn. „Geh auf Abstand und schau, von wo du eine gute Schussbahn hast. Und dann schiess!“ Gladio hat dem Zweihorn einen heftigen Hieb mit seinem Beidhänder mitgegeben, als dieser auf ihn zugelaufen ist. Ich sehe, wie der Riese wieder wendet und wieder auf uns zurennt. Ich bleibe wo ich bin und konzentriere mich. Ignis wirft eine Eisbombe, um dem Bullen zusätzlichen Schaden zuzufügen und Noctis warpt plötzlich neben mir weg und landet auf dem Riesen Vieh. ‚Verdammt!‘ Er versucht sich auf dem Rücken zu halten, verliert aber das Gleichgewicht und küsst den Boden. Ich warte auf den passenden Moment und springe. Direkt auf den Schädel mit zwei

riesigen Hörnern zu. Als ich auf seinem Schädel lande, stoße ich meine beiden Dolche mit voller Wucht in den Schädel und der Bulle stürzt leblos zu Boden. Aus seiner Schnauze entweicht dunkler Nebel.

„Was war das?“, sage ich mehr zu mir selbst, als ich plötzlich einen kräftigen Schlag auf die Schulter bekomme. „Sarah, man! Das war der Wahnsinn!“, lobt Gladio mich und ich sehe wie Ignis mit einem leicht lädiertem Noctis unterm Arm auf uns zukommt. „Sag mal, hast du nicht mehr alle Tassen im Schrank?! Willst du dich vielleicht direkt umbringen?“, schreit Gladio Noctis an. „Wie kannst du so kopflos loswarpen? Da kann ich als Schild ja direkt kündigen.“ „Ja Mama, ist doch nichts passiert.“, antwortet Noctis genervt. „Bitte? Ich glaub ich hab mich verhört. Wir sind hier nicht mehr in unserem netten Trainingsraum. Die Viecher und Gegner hier wollen dich töten!“ Ich gehe auf Gladio zu. „Komm, lass gut sein. Ich denke er wird es noch verstehen.“ „Ich habe aber keine Lust mein Leben zu opfern, nur weil unsere Prinzessin hier keine Lust hat sein Hirn einzuschalten.“ ‚Der hat gegessen.‘ denke ich und sehe, wie Noct überrascht die Fäuste ballt. „Darum habe ich nie gebeten.“ „Es ist aber so, also lerne mit dieser Verantwortung umzugehen.“ „Gladio hat recht, auch wenn man das hätte netter sagen können.“, mischt sich jetzt Ignis mit ein. „Du lebst nicht mehr nur dein Leben, sondern bist mit unseren Leben verknüpft. Denk das nächste mal bitte etwas mehr nach, okay?“ Noct seufzt leicht genervt. „Ja ok. Tut mir leid, Gladio. Ich werde mich bessern.“ „Das will ich ja mal hoffen.“, erwidert Gladio und wir machen uns schweigend auf den Rückweg.

„Ich höre Magi-Tech Motoren.“, sagt Ignis plötzlich. Mir stellen sich die Nackenhaare auf. Ich bleibe stehen und schaue in die Luft. ‚Tatsächlich. Ein Luftschiff der Niffen.‘ Ich lasse direkt meine Dolche erscheinen. Die anderen schauen mich überrascht an, tun es mir aber gleich und zücken ihre Waffen. „Was ist los, Sarah?“, fragt Ignis und geht neben mir in Kampfposition. „Diese Luftschiffe fliegen Patrouillen und es kommt auch oft vor, dass sie einfache Leute überfallen, Kinder entführen und vieles mehr.“ Ich drücke den Griff meiner Dolche so stark, dass meine Knöchel weiß werden. Sie verstummen und sehen zu der Rampe, die sich am Luftschiff öffnet. Wenige Sekunden später landen vor uns ein Dutzend imperialer Soldaten. Ich spüre das Adrenalin, was durch meine Adern fließt und wie sich mein Puls beschleunigt. ‚Endlich.‘

Ehe die anderen reagieren können, stehe ich schon mitten in der Gruppe Soldaten und lasse meine Dolche gekonnt durch ihre Verteidigung schlagen. Ich mache mit jedem einzelnen kurzen Prozess und schlitze dem ersten die Kehle auf. Daraufhin setzen sich die anderen ebenfalls in Bewegung und kämpfen ebenfalls mit den Soldaten. Ich jedoch bin wie im Blutausch. Meine Dolche arbeiten sich durch ihre Körper wie durch ein Stück Butter. Meine Bewegungen werden immer schneller und die Soldaten versuchen mich immer wieder zu erwischen, schaffen dies aber nur selten. Ich trage kleinere Wunden davon und ducke mich nach hinten, als plötzlich einer von ihnen auf meinen Hals zielt. „Verdammt Sarah. Pass auf und konzentrier dich.“ Ich stoße mit einem meiner Dolche das letzte mal zu, erledige den letzten Angreifer und sehe Gladio tief in die Augen. „Ich bin konzentriert.“ Meine Hände, meine Dolche, mein Gesicht. An allem klebt Blut. „Wir sollten endlich nach Hammerhead zurück.“, durchbricht Ignis die Stille und kommt auf mich zu. „Hier ein Taschentuch.“ Ich sehe auf das Taschentuch und wische mir das Blut im Gesicht mit meinem Ärmel aus dem Gesicht. „Du solltest dich daran gewöhnen, Ignis. Wir werden ab jetzt oft Blut an unseren Händen kleben haben.“, sage ich ernst zu ihm, drehe mich um und gehe vor.

Gladio

‘Was zum Teufel war das? Ich habe ja schon viele Leute kämpfen gesehen und auch ich war schon mit Cor oft außerhalb von Insomnia unterwegs, aber ihre Wut war fast spürbar. Wir haben zu dritt gerade mal 8 von ihnen erledigt. Sarah allein 4.’ Gladio läuft neben Ignis her. „Ignis, Sarah war wie ausgewechselt als die imperialen Soldaten ankamen. Weißt du weshalb? Sie war so wütend und ja, ich weiß das sie gut kämpfen kann, aber das war schon mehr ein abschlachten.“ Ignis sieht mit trauriger Miene zu Sarah. „Falls du das wirklich wissen willst, solltest du sie selbst fragen. Aber ich habe sie ebenfalls nicht wiedererkannt. Aber sie hat ihre Aufgabe erfüllt. Während des Kampfes hat sie steht’s darauf geachtet so viele Gegner wie möglich von Noct fernzuhalten.“ Gladio denkt kurz nach. □Stimmt. Sie hat immer die Gegner in Noctis Nähe angegriffen. Ganz so kopflos war sie wohl doch nicht.’ Gladio blickt hinter sich. Prompto und Noctis sehen echt fertig aus. Für die beiden war es wirklich das erste mal, zu töten.

Sarah

Als wir wieder in Hammerhead ankommen steuere ich direkt auf die Duschen zu. “Sarah?”, fragt Ignis nach mir, aber ich drehe mich nicht um und gehe duschen. Als in dem Duschcontainer hinter dem Diner stehe, ziehe ich meine blutverschmierten Sachen aus und schaue in den Spiegel. Ein dünnes Rinnsal aus Blut aus einer Wunde an meinem Oberarm läuft meinen Arm herunter.

‘Verdammte Niffen.’ denke ich, Salbe die Stelle ein und steige in die Dusche. Als ich das Wasser anschalte, färbt sich das herunterlaufende Wasser rot. Ich sehe wieder Ignis Blick vor mir und auch Gladio. Sie waren überrascht, aber Ignis war auch verletzt. Er kann meinen Schmerz sehen und in diesem Moment habe ich mich so entblößt gefühlt. Mir läuft eine Träne über die Wange.

Als ich fertig mit Duschen bin, hülle ich mich in ein Handtuch und stecke meine dreckige Kleidung in die Waschmaschine im Duschcontainer.

Danach laufe ich mit schnellen Schritten zum Wohnwagen. Als ich mich umziehe, klopft es an der Tür.